



BRÜTTEN

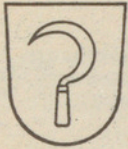
Mitteilungsblatt

17. November 1989 Nr. 214



„Köchle-Haus“

Chris 89.



AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Ei) Aus der alljährlichen Behördenkonferenz lässt sich so Positives berichten wie die gesamthaft 8%-ige Steuerfussenkung auf 1990. Dies ist das Resultat der ausgearbeiteten Voranschläge der Politischen Gemeinde (-6 %), der Schulgemeinde (-2 %) und der Kirchgemeinde. Der Gesamtsteuerfuss mit der reformierten Kirchensteuer beträgt somit 121 %).

Zu den Voranschlägen im einzelnen:

Die Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde schliesst bei Einnahmen ohne Steuern Rechnungsjahr von 3'025'140 Franken und Ausgaben von 4'797'450 Franken mit einem zu deckenden Aufwandüberschuss von 1'772'310 Franken ab. Mit einer Steuer von 38 % (bisher 44 %) auf der mutmasslichen einfachen Staatssteuer von 2'750'000 Franken (2'300'000) ergibt sich ein aus dem Eigenkapital zu deckender Rückschlag von 727'310 Franken. Mit dieser Entnahme aus dem Eigenkapital wird dem in Aussicht stehenden Vorschlag in der Rechnung 1989 von ca. 1,08 Mio. Franken Rechnung getragen. Als wesentliche Ausgabenposten sind im Voranschlag 1990 die erhöhten zusätzlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens im Betrag von 891'000 Franken sowie die Vorfinanzierung des Erweiterungsbaus im Gemeindezentrum von 500'000 Franken enthalten. Diesen hohen Posten an ausserordentlichen Ausgaben stehen - im Gegensatz zu früheren Voranschlägen - wesentlich höher budgetierte Einnahmen an Grundsteuern von 800'000 Franken (1988 = 300'000) gegenüber, womit weiterhin dem Grundsatz Rechnung getragen wird, dass die als ausserordentliche Einnahmen zu bezeichnenden Grundsteuererträge weitgehend zur Deckung von ausserordentlichen Ausgaben verwendet werden sollten.

Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von 626'000 Franken und Einnahmen von 240'000 Franken mit Nettoinvestitionen von 386'000 Franken ab. Berücksichtigt sind der Projektierungskredit für ein neues Gebäude zur Erweiterung des Gemeindezentrums mit Wohnungen, Spitexstützpunkt, Lager und Werkräumen; der Gemeindeanteil für das Vorprojekt zur Erweiterung des Alters- und Krankenhauses in Seuzach; Schlussarbeiten bei den Bushaltestellen und dem Trottoir Harossen sowie die Umrüstung der Strassenbeleuchtung; die Sanierung der Steighäuliquelle; eine Fahrzeuganschaf-

fung sowie Erweiterungen beziehungsweise Verkabelungen beim EW-Netz.

Der Voranschlag der Schulgemeinde schliesst bei der Laufenden Rechnung bei Ausgaben von 2'162'960 Franken und Einnahmen von 207'870 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 1'955'090 Franken ab. Bei einem Steuerfuss von 69 % (71 %) ergeben sich Einnahmen von 1'897'500 Franken, zum Ausgleich der Rechnung ist eine Entnahme von 57'590 Franken aus dem Eigenkapital notwendig. Die Aufwendungen beinhalten ebenfalls stark erhöhte Abschreibungen, die für die Stabilisierung des Steuerfusses für die nächsten Jahre wichtig sind. Zulasten der Investitionsrechnung sind Renovationsarbeiten am Klassentrakt im Schulhaus Chapf von 300'000 Franken vorgesehen, eine Schutzmauer beim Kindergarten ist in der Laufenden Rechnung enthalten.

Die Rechnung der Kirchgemeinde mit Einnahmen von 32'800 Franken und 312'200 Franken Ausgaben wird bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 14 % mit einer Entnahme von 5000 Franken aus dem Eigenkapital ausgeglichen. Grössere Unterhaltsarbeiten sind in den nächsten Jahren anstehend, so für 1990 u.a. die Sanierung der Heizung in der Kirche für 100'000 Franken, die in der Investitionsrechnung enthalten ist.

Der Gemeinderat hat die Anträge für eine weitere Stelle auf der Verwaltung, den Projektierungskredit für die Erweiterung des Gemeindezentrums, die Verkabelung der Freileitungen des Elektrizitätswerkes im Gebiet Rättschiweg/Strehlgasse/Pfarrgasse zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Im Zusammenhang mit dem Projektierungskredit steht auch der Antrag für eine jährliche Vorfinanzierung von 500'000 Franken zulasten der Rechnungen 1989 ff. Mit dieser Vorfinanzierung kann ein wesentlicher Beitrag zum ausgeglichenen Finanzhaushalt geleistet werden, indem der anfänglich hohe Abschreibungsbedarf mit der Auflösung dieser zweckgebundenen Spezialfinanzierung aufgefangen werden kann.

Der Gemeinderat hat für die Politische Gemeinde und die Schulpflege für die Schulgemeinde nebst dem aufgestellten Voranschlag auch die Finanzplanung 1989 - 1993 überarbeitet. Aus Gründen der finanzpolitischen Kontinuität hält der Gemeinderat an der bereits in früheren Finanzplänen formulierten Zielsetzung eines Selbstfinanzierungsgrades von 60 % fest. Dies bedingt aber eine strenge Beurteilung weiterer Investitionswünsche, wenn der Steuerfuss auf dem für 1990 budge-

tierten Niveau gehalten werden soll. Allerdings sind die grossen Ausgaben im Finanzplan bereits berücksichtigt, wie zum Beispiel die Erweiterung des Gemeindezentrums sowie eine vorgezogene Erschliessung für das Gebiet Zelgli (Es liegt hier der konkrete Wunsch nach Bezug einer geplanten Ueberbauung in den Jahren 1992/93 vor). Ebenfalls hat auch die Schulpflege in ihren Zusammenstellungen die Folgen der jetzigen und zukünftigen Bautätigkeit mit einem allfälligen Erweiterungsbau miteinbezogen.

Weitere Geschäfte:

Die Einschätzung von Grundstückgewinnsteuern ergab einen Ertrag von rund 83'000 Franken. Baubewilligungen sind erteilt worden für ein neues Gewächshaus, einen Stallumbau und neuen Silo, einen Treppenhauseinbau und eine Wohnung, Umbauten in einem Dachgeschoss, eine Aussenisolation an einem Einfamilienhaus, einen Holzschopf, einen Holzschopfanbau und eine Sitzplatzverglasung sowie zum Umbau des Restaurants Steighof in einen 'Pub'. (Für die Weiterführung des Restaurants und Motels wurde das Patentgesuch von Harry Buri, Ramsen, an die Finanzdirektion weitergeleitet.)

Wegen Bauen ohne Baubewilligung wurde ein Bauherr an das Statthalteramt Winterthur verzeigt. Eingegangen ist ein Begehren, die Baulinie von der Säntisstrasse zur Brühlstrasse aufzuheben. Dies bedingt aber zuerst die Aenderung des Verkehrsplanes, da diese zwischen den Liegenschaften Säntisstrasse 1 und Brühlstrasse 3 hindurchführende Verbindung im Verkehrsplan enthalten und als Sammelstrasse bezeichnet ist. Ueber die Angelegenheit hat die Gemeindeversammlung zu entscheiden.

Im Anhörungsverfahren zur Aenderung der Gesamtplanung der Gemeinde Nürensdorf, im speziellen zur geplanten Schiessanlage NOK Nord (im nördlichen Arealteil des Unterwerkes Breite) hat der Gemeinderat seine Stellungnahme abgegeben. Die Grundlage dazu bildeten die Betriebsdaten, wie sie den Lärmberechnungen der EMPA zugrunde lagen und nach denen davon ausgegangen werden kann, dass im angegebenen Bereich eine Schiessanlage verwirklicht werden kann, die die Lärmimmissionen bezüglich der zulässigen Planungswerte auf dem Gebiet der Gemeinde Brütten nicht übersteigt. Folgende ergänzende Forderungen wurden jedoch angebracht: Im fraglichen Arealteil ist eine Variante mit Schussrichtung Südwest zu prüfen; die Schussbahn ist wenn möglich in das gewachsene Terrain einzutiefen, und auf keinen Fall darf eine Anlage verwirklicht werden,

die im UG eine Kurzdistanz- und im OG eine 300m-Schiessanlage vorsieht; die Anlage ist mit den im EMPA-Bericht erwähnten Schutzmassnahmen zu versehen und nach dem Bau ist mit Lärmmessungen zu überprüfen, ob die Schallschutzmassnahmen die gemäss EMPA-Bericht geschätzten Wirkungen erreichen.

Zur Ueberarbeitung der Besoldungsverordnung hat der Gemeinderat eine Kommission gebildet und hiez zu nebst je einem Vertreter der Schul- und Kirchenpflege auch je einen Vertreter der politischen Parteien eingeladen. Die Kommission hat die Arbeiten so abzuschliessen, dass die vor allem der neuen Gemeindeordnung wegen anzupassende Besoldungsverordnung der Gemeindeversammlung im Mai 1990 vorgelegt werden kann. Sie hat ihre Arbeit bereits aufgenommen.

Gemeindepräsident Max Bocion, Bauvorstand Franz Baltensperger und Werkvorstand Werner Aitorfer haben im Gemeinderat ihren Verzicht auf eine Wiederwahl im Frühling bekanntgegeben. Max Bocion und Franz Baltensperger haben dem Rat während drei Amtsdauern, Werner Aitorfer während einer Amtsdauer angehört.



Rechnungen und Spesenabrechnungen 1989

Alle Gewerbetreibenden und Privaten, welche im laufenden Jahr im Auftrag der Gemeinde Arbeiten ausgeführt oder Lieferungen getätigt haben, werden gebeten, ihre Rechnungen bis spätestens 6. Januar 1990 an die Gemeindeverwaltung einzureichen.

Die Präsidenten aller Behörden und Kommissionen sowie alle nebenamtlichen Funktionäre werden gebeten, ihre Spesenabrechnungen bis zum 15. Dezember 1989 abzugeben.

Feuerwehr Brütten

Wünsche für Einteilungen und Umteilungen sind bis zum 20. Dezember 1989 an den Kommandanten, Walter Bieri, Eich, zu richten.

Gemeindewahlen 1990

Die Wahlen in die Gemeindebehörden finden am 1. April 1990 und am 13. Mai 1990 statt, allfällige zweite Wahlgänge am 13. Mai 1990 bzw. am 10. Juni 1990. Die Mitglieder des Wahlbüros und allfällige Ergänzungsmitglieder des bürgerlichen Gemeinderates werden anlässlich der Rechnungsgemeindeversammlung gewählt.

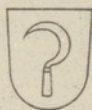
Verzichte auf eine weitere Amtsdauer sind dem Gemeinderat zuhanden einer gesamthaften Bekanntgabe bis zum 30. November 1989 bekanntzugeben.

Abstimmungstermin und Gemeindeversammlungsdaten 1990

Die vom Bundesrat als Termine für die Durchführung eidgenössischer Volksabstimmungen bezeichneten Daten des 1. April, 10. Juni, 23. September und 2. Dezember 1990 gelten zugleich auch als kantonale Abstimmungstermine.

Als ordentliche Gemeindeversammlungsdaten sind vom Gemeinderat in Aussicht genommen worden:

- Rechnungsgemeinde: Dienstag, 29. Mai 1990,
- Budgetgemeinde: Freitag, 14. Dezember 1990.



Schneeräumung

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert werden, stören die Winterdienstarbeiten (Pfaden, Sanden, Salzen) und laufen zudem Gefahr, durch Schneepflüge und andere Winterdienstgeräte beschädigt zu werden. Allfällige Schäden, die durch solche Kollisionen entstehen, sind durch den Eigentümer des Fahrzeugs selbst zu tragen. Fahrzeughalter, die über keine Garage verfügen, sollten sich daher wenigstens einen Parkplatz auf privatem Grunde sichern.

Das Waschen von Autos auf Strassen und Trottoirs, allenfalls aber auch auf Vorplätzen, von denen das Wasser auf öffentlichen Grund abfliesst, ist verboten und führt während der Frostzeit zu Eisbildung.

Für Unfälle, die daraus entstehen können, haftet der Verursacher.

Schnee aus Einfahrten oder Vorgärten darf nicht auf die Strasse oder auf gepfadete Gehwege abgelagert werden. Dieses Vorgehen behindert den öffentlichen Strassenverkehr und ist daher untersagt.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern im Strassenbereich

In das Strassengebiet hineinragende Aeste und Sträucher beeinträchtigen besonders in Kurven und bei Einmündungen die Sicht und sind verkehrsfährdend.

Im allgemeinen wird dem Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern im Strassenbereich viel zu wenig Beachtung geschenkt. Gemäss Strassenabstandsverordnung darf das Ast- und Blattwerk bis auf eine Höhe von 4,5 m nicht in den Luftraum des Strassengebietes hineinragen, Pflanzen von mehr als 0,8 m Höhe haben auf der Innenseite von Kurven und bei Ein- und Ausfahrten 6 m sowie im Bereich sich verzweigender Strassen gar 12 m als minimalen Pflanzabstand aufzuweisen.

Prüfen Sie nach, ob nicht auch bei Ihrem Grundstück ein Zurückschneiden erforderlich ist. Für Unfälle, die darauf zurückzuführen sind, dass das vorschriftsgemässe Zurückschneiden nicht beachtet wurde, können Sie haftbar werden. Die Ersatzvornahme gegenüber säumigen Liegenschaftenbesitzern bleibt zudem vorbehalten.

Der Gemeinderat



Zur Titelseite:

Christine Vogt hat wiederum das Titelbild, diesmal das "Köchli-Haus", gezeichnet.

Herr und Frau Köchli wohnen jetzt im Kantonalen Krankenhaus Wülflingen und freuen sich sehr über Besuch.

Noch etwas anderes: "Chris" sucht ein Malatelier in Brütten, d.h. irgendeinen Raum mit Tageslicht, Strom- und evtl. Wasseranschluss, z.B. in einem alten Haus oder Schopf, (Tel. Ch. Vogt, 33 25 40).



PASSBUERO DES KANTONS ZUERICH

Alte Reisepässe jetzt ersetzen

Schweizer Reisepässe, die vor dem 1. April 1985 ausgestellt worden sind, können längstens noch bis zum 31. Dezember 1990 verwendet werden. Vom 1. Januar 1991 an werden nur noch Reisepässe anerkannt, die seit dem 1. April 1985 neu ausgestellt worden sind.

Das Passbüro Zürich erwartet deshalb in den Jahren 1990 und 1991 eine starke Zunahme der Passgesuche. Grössere Wartezeiten der Kunden werden kaum zu vermeiden sein.

Wir bitten deshalb alle Passinhaber, die noch einen alten roten Pass besitzen, uns diesen möglichst frühzeitig, am besten in den nächsten Wochen, zum Ersetzen einzureichen. Die noch nicht verfallene Gültigkeit wird dabei bis zur Maximaldauer von einem Jahr automatisch übertragen, so dass Sie keinen Nachteil in Kauf nehmen müssen.

Auskünfte erteilen das Passbüro Zürich (Tel. 01/259 20 33/34 oder Tonbandauskunft Tel.01/259 20 37) sowie die Gemeinderatskanzlei Ihres Wohnortes bzw. die Einwohnerkontrolle.



**STADTANTENNE
WINTERTHUR**

KABELFERNSEHEN

Die Sanierungsarbeiten am Anlagenetz sind bis auf das Gebiet Hofacker praktisch abgeschlossen. In diesen Strassenzügen müssen noch verschiedene Arbeiten, so unter anderem die Kontrolle der Hauszuleitungen und Signalübergabestellen, vorgenommen und ungenügende Bauteile ersetzt werden. Diese Aktivitäten dauern - mit witterungsbedingten Unterbrüchen in den Wintermonaten - bis in den Frühling hinein. Soweit wie möglich werden auch noch nachträgliche Anschlussbegehren realisiert. Ab Frühjahr 1990 beginnen die Zuleitungsarbeiten für den Anschluss von Strubikon an das Verteilnetz Brütten.

Stadtantenne Winterthur AG



AUFGEBOTSPLAKAT

Das Zivildienstaufgebot zu den Instruktionssdiensten 1990 ist erschienen und an der offiziellen Publikationsstelle beim Gemeindehaus angeschlagen. Die Zivildienstangehörigen sind nun ersucht, sich anhand der Einteilung im Zivildienstbüchlein die Dienstdaten zu notieren und ihre Ferien ausserhalb der vorgesehenen Dienstdaten zu planen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Verschiebungsgesuche nur in gut begründeten Ausnahmefällen bewilligt werden können. Jeder Schutzdienstpflichtige erhält vier Wochen vor Beginn des Dienstanlasses ein persönliches Aufgebot. Wer drei Wochen vor Dienstbeginn noch nicht im Besitze eines Aufgebotes ist, melde sich unverzüglich bei der Zivildienststelle.

Allfällige Fragen beantwortet gerne H. Merz, Zivildienststellenleiterin, Tel. 33 23 31.

Die Zivildienststelle
8311 Brütten

HUNDE-NACHBEZEICHNUNG 1989

Für alle Hunde, die im Frühjahr noch nicht verabgabt worden sind, und für alle Junghunde, welche bis zum 31. Dezember 1989 6 Monate alt werden, sind noch die Hundemarken zu lösen. Die Taxe beträgt Fr. 50.--.

Die Hundezeichen erhalten Sie auf der Gemeinderatskanzlei Brütten am

Montag, den 20. 11. 89, von 13.30-18.30 Uhr.

Nach wie vor müssen die Hunde alle 2 Jahre gegen Tollwut geimpft werden. Von der Impfpflicht sind nur Junghunde unter 5 Monaten ausgenommen.

Das Impfzeugnis ist zur Verabgabung unbedingt mitzubringen. Die Hunde sind nicht vorzuführen.

Die Gemeinderatskanzlei



NEUER KURS: GESTALTEN EINER WALDGEIST-MARIONETTE

An der Handarbeitsschul-Ausstellung "im Stall" an der Ankengasse im Juli wurde von verschiedenen Besucherinnen der Wunsch laut, dass sie einen Waldgeist selber nähen möchten. Frau H. Baldinger wird diesen Wunsch erfüllen helfen und gibt Interessentinnen ihre Ideen und Kenntnisse weiter:

"Aus nach Wunsch eingefärbter Gaze nähen wir eine geisterhafte, textile Gestalt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn es an das Gestalten des Kopfes und ans Schmücken der ganzen Figur geht. Mittels Fäden hängen wir den Waldgeist an ein bewegliches Holzkreuz, damit er uns tänzelnd seine Geschichten erzählen kann."

Wissenswertes über diesen neuen Kurs:

Termin: ab 16. Januar 1990, jeweils dienstags von 19.00 - 22.00 Uhr, 6-8 mal (Unterbruch Sportferien)
Ort: Handarbeitszimmer Schulhaus Chapf
Kosten: noch nicht genau bekannt, werden am 1. Kurstag eingezogen
Leiterin: Frau Heidi Baldinger, Brütten
Anmeldung: Dienstag, 21. November 1989,
10.00 - 11.00 Uhr, im Musikzimmer
im Kindergarten-Schulhaus

Ob sich wohl die begeisterten Besucherinnen aus der Ausstellung nun auch entschliessen können, den Waldgeist selber anzufertigen? Wir erwarten mit Freuden viele Anmeldungen schon am kommenden Dienstag.

Frauenkommission Brütten
Lilly Salzmann





JUGENDMUSIKSCHULE

Im Zusammenhang mit dem Spätsommerbeginn des Schuljahres ergeben sich für die Jugendmusikschule (klassische Instrumente) neue An- und Abmeldetermine. Es sind dies:

der 31. Mai für das 1. Semester eines Schuljahres
(beginnend nach den Sommerferien) und
der 15. Dezember für das 2. Semester (beginnend
in der 6. Woche eines Kalenderjahres).

Das Schulgeld beträgt im Semester:

Fr. 400,-- beim Zweiergruppenunterricht,
Fr. 450,-- bei einer wöchentlichen
Unterrichtszeit von 40 Min.,
Fr. 705,-- bei einer wöchentlichen
Unterrichtszeit von 60 Min.

Für die Musikschule Baur in Winterthur (Akkordeon, Gitarre als Liedbegleitung, Heimorgel und Mundharmonika) gelten nach wie vor die folgenden Eintrittstermine:

1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November.

Das Schulgeld beläuft sich pro Quartal auf circa Fr. 150,--, wovon die Schulgemeinde ein Drittel übernimmt.

Anmeldungen für beide Schulen nehme ich jederzeit gerne entgegen und stehe auch für Auskünfte in musikalischen Belangen zur Verfügung.

Margrit Hippenmeyer
Ortsvertreterin der JMS





NEUERSCHEINUNGEN IN DER BIBLIOTHEK

Bald kommen wieder die langen Winterabende: die Gelegenheit, sich mit einem interessanten Buch in eine stille Ecke zurückzuziehen. Aus der Masse von Neuerscheinungen haben wir für Sie einige Rosinen herausgepickt und in der Bibliothek aufgelegt:

Beutler Maja - Das Bildnis der Doña Quichotte

Frauen in der Mitte des Lebens stehen im Zentrum dieser 10 Geschichten. Gemeinsam ist ihnen allen das Suchen nach einer Möglichkeit, ihre Träume zu leben und ihre Utopien zu verwirklichen.

Bergius C.C. - Jenseits der Gobi

Ein Fliegerroman der spannendsten Art.

Schmidli W. - Guntens stolzer Fall

Wer den "Mann am See" mit Vergnügen gelesen hat, wird sich auch dieses Buch nicht entgehen lassen.

Storz Claudia - Das Schiff

Ein nicht ganz einfaches, dennoch packendes Buch

Hartmann Lukas - Einer stirbt in Rom

Ein äusserst spannender Roman

Dürrenmatt F. - Durcheinandertal

Hürlimann Thomas - Das Gartenhaus

Hohler Franz - Der neue Berg

3 Bücher, über die geredet wird.

Hackl E. - Abschied von Sidonie

Eine erschütternde Erzählung von hoher literarischer Qualität

Uris Leon - Mitla Pass

Keine Angst vor dem dicken Wälzer; wer sich eingelesen hat, kann einfach nicht mehr aufhören.

Loetscher H. - Die Fliege und die Suppe und
33 andere

herrliche Geschichten

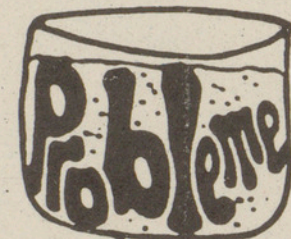
Zeindler Peter - Der Schattenagent

Ein Polit-Krimi ersten Ranges

Dies ein kleiner Querschnitt durch die Romane und Erzählungen für die Erwachsenen. Natürlich gibt's auch eine Menge neuer Sachbücher sowie Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, Kassetten und viele neue Spiele. Am besten ist, Sie kommen direkt in die Bibliothek und schauen sich alles in Ruhe an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dienstag 15.30 - 18.00 Uhr

Freitag 19.00 - 21.00 Uhr



sind im
Alkohol oder
mit Medikamenten
nicht zu lösen.

Probleme lösen heisst,
sie mit jemandem be-
sprechen und versuchen,
gemeinsam einen Weg
zu finden.

Wenn Sie direkt oder
indirekt betroffen sind,
Freunden oder Nachbarn hel-
fen möchten, berät Sie diskret die

Beratungsstelle für Suchtprobleme
Winterthur-Land Tel. 052-53 28 28
P. Aepli, Mörsburgstr. 7, 8472 Seuzach

Fischers Bio-Eintopf

(preisgünstig und einfach)

Rezept empfohlen von Susy Fischer

Zutaten (für 4 Personen)

1/2 Zwiebel, fein geschnitten
300 g Hackfleisch
200 g Rollgerste (nicht eingeweicht)
500 g Kabis oder Wirz
ca. 2 lt Bouillon

Zubereitung

Die Zwiebel mit dem Fleisch anbraten, die Rollgerste mit dem Kabis oder Wirz kurz mitdämpfen, mit der Bouillon ablöschen, gut mit Pfeffer und Paprika würzen. Zugedeckt ca. 3/4 h auf niedrigster Stufe köcheln lassen. Wenn nötig, noch Wasser beifügen; Flüssigkeit sollte vollständig eingekocht sein.

Anstelle von Wirz können auch andere Gemüse - z.B. Fenchel, Rüebli, Erbsen - verwendet werden.

Dazu passen: Verschiedene Salate, z.B. Nüssli- und Endiviensalat, Cichorino rosso und als

erfrischendes **Dessert:**

Geschälte, in Butter weichgedämpfte Äpfel.

N.B. Mit den Apfelschalen kann ein Tee angegossen werden.

En Guete!



Susy Fischer hat als Mutter von vier Kindern und als Geschäftsfrau täglich viel Arbeit. Sie hat das thailändische Rezept bei einer Kollegin kennengelernt und schätzt es besonders, weil es sehr gesund und einfach zu bereiten ist.

Vor allem ihre Kinder essen das Eintopfgericht sehr gerne. Bestimmt wird es auch anderen Brüttemer Kindern und Erwachsenen schmecken.



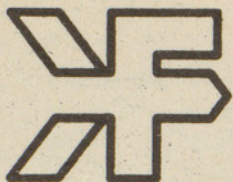
ADVENTSABEND DES LANDFRAUENVEREINS

Wir laden Sie alle, auch Nichtmitglieder, wieder recht herzlich ein zu einem besinnlichen Adventsabend :

Donnerstag, 30. November 1989, 20.00 Uhr,
im Gemeindezentrum Brütten

Wir singen miteinander Weihnachtslieder und hören eine Geschichte. Die Flötengruppe hat sich auch dieses Jahr bereit erklärt, den Abend musikalisch zu verschönern.

Landfrauenverein Brütten
Der Vorstand



KONSUMENTINNENFORUM

Sektion Winterthur

Winterthur, im November 1989

Liebe Brüttemerinnen, liebe Brüttemer!

Sicher kennen Sie die Zeitschrift "prüf mit" des Konsumentinnenforums der deutschen Schweiz. Ich freue mich, Ihnen das Konsumentinnenforum, Sektion Winterthur, vorstellen zu dürfen:

Wir sind eine der 23 Sektionen des Konsumentinnenforums.

Unsere Ziele sind die objektive Konsumenteninformation und Beratung, die Vertretung der Konsumenteninteressen in der Öffentlichkeit, die sachliche Werbung im Dienste der Konsumenten und die Zusammenarbeit zwischen Produzenten und Konsumenten.

Zu unseren Aktivitäten gehören Markt- und Preisüberwachung, Publikation von Informationsbulletins und aktuellen Flugblättern, öffentliche Stellungnahmen; Fachvorträge, Diskussionen und freie Gruppengespräche; Mitarbeit an TV, Radio und in der Presse (zusammen mit dem Dachverband und den anderen Sektionen). Wir organisieren Morgentreffs, Abendveranstaltungen und Besichtigungen sowie Testausleihen.

Unsere Beratungsstellen für allgemeine Konsumentenfragen, für Haushalt und Umwelt und für Ernährungsfragen stehen Ihnen gegen ein kleines Entgelt zur Verfügung.

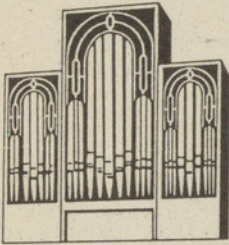
Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an mich:
Frau Margerita Leemann, Kirchackerstrasse 61,
8405 Winterthur, Tel. 29'39'29.

Mit freundlichen Grüssen

M. Leemann

Margerita Leemann
Präsidentin

PS. Welche Brüttemerin hätte Lust, bei uns im Vorstand mitzuarbeiten?



WEIHNACHTSKONZERT 1989

Am diesjährigen Weihnachtskonzert vom
Sonntag, 10. Dezember, 17.00 Uhr,

musizieren bei vorweihnächtlicher Stimmung in der Brüttemer Kirche der Schweizer Cellist Kurt Hess - nach einem Jahrzehnt der Lehr- und Konzerttätigkeit in Australien und im Fernen Osten wieder in die Schweiz zurückgekehrt - und die australische Pianistin und Organistin Sue Loh.

Als "Musikalische Perlen" werden sie die Besucher mit bekannten und berühmten Werken grosser Komponisten beschenken. Das Detailprogramm finden Sie wie immer einige Tage zuvor in Ihrem Briefkasten.

Zum Konzert, welches - bei freiem Eintritt und Kollekte - ungefähr eine Stunde dauern wird, sind Sie herzlich eingeladen von

Kirchenpflege und Kulturkommission



MAERCHENABEND FUER ERWACHSENE

Erzähler Enrico Bollag in der Bibliothek.

Das orientalische Märchen "Die graue Taube" hat in der Bibliothek Brütten einen winterlichen Märchenzyklus eingeleitet. Der Abend mit dem Erzähler Enrico Bollag und der Flötistin Magdalena Caluori gab Gelegenheit, sich mit einer für Erwachsene ungewohnten Unterhaltungsform auf den Winter einzustimmen und die Alltagshektik zu vergessen. Der Erlös der Kollekte kommt dem Hauspflegeverein Nürens Dorf zugute.

Für einmal waren es nicht Kinder, sondern Erwachsene, die gebannt einem Märchenerzähler zuhörten. Etwa 60 Personen waren der Einladung der Bibliothekarinnen und der Kulturkommission zu einem besinnlichen Abend für Erwachsene gefolgt. Flackerndes Kerzenlicht und Flötenmusik schufen die richtige Atmosphäre, um sich von den Worten des Märchenerzählers an weitentfernte Lagerfeuer türkischer Nomaden entführen zu lassen.

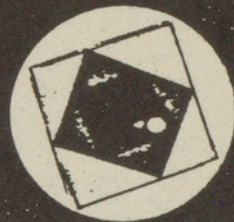
Der Abend in der Brüttemer Bibliothek ermöglichte eine heute selten gewordene Bekanntschaft mit Märchen. Dass Zuhören aber genausoviel Spass machen kann wie Lesen, bewies der Applaus des Publikums.

Der kommende Brüttemer Winter steht ganz unter dem Motto "Märchen". Bücher mit Märchen und über Märchen liegen in der Bibliothek auf, und weitere Veranstaltungen zum Thema sind geplant. Im Januar wird die Märchenerzählerin und -pädagogin Elisa Hilty Märchen erzählen, analysieren und interpretieren. Ebenfalls geplant ist eine Veranstaltung für die Brüttemer Kinder.

Marianne Ingold im "Landboten"
vom 3.11.89



D A N K E
den Spenderinnen von
Blumen für die Kirche.
V.H.



VOLKSHOCHSCHULE DES KANTONS ZÜRICH

MÄRCHEN

Einführung in die Symbolsprache.
Was bedeuten für das Kind - für uns - Zauber-
welt, Gut und Böse, Stiefmutter oder König?
Pro Abend steht ein Thema im Vordergrund.
Nach einer Märchenerzählung werden ge-
meinsam die tiefen Lebensweisheiten er-
gründet.

Kursleiterin: Frau Elisa Hilty

Datum: 4 Dienstag - Abende:
9. / 16. / 23. / 30. Jan. 90

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal Brütten

Kosten: Fr. 29.- (bitte am
1. Kursabend bezahlen)

Anmeldung: bis 15. Dez. 89 bei
R. Röschmann (33 23 73)
od. anderem KKB - Mitgl.



Wir laden Sie herzlich ein
Die Kulturkommission

ALTERSNACHMITTAG IM DEZEMBER

Auf Donnerstag, den 7. Dezember 1989, 14.00 Uhr, ist die ältere Generation wieder freundlich eingeladen zum monatlichen Altersnachmittag im Gemein-
desaal.

Wir hoffen, dann viele Frauen und Männer dort willkommen zu heissen.

Eine Brüttemer Schulklasse wird uns durch den Nachmittag begleiten.

Wir freuen uns, dass Lehrer Zeit finden, mit ihren Schülern unsere Nachmittage zu beleben.

Freundlich grüsst Euch
die Alterskommission

Lydia Bieri



Hätten Sie Lust, zwischen Menschen neue Beziehungen anzubahnen und aufrechtzuerhalten?
Sich körperlich und seelisch zu befreien und anderen und sich beim Singen Freude zu machen? Jetzt wäre eine günstige Gelegenheit, auf Weihnachten im Singkreis anzufangen. Wir proben am Mittwochabend, 20.00 Uhr, im Unterrichtszimmer der Kirche.

Auf neue Sängerinnen und Sänger freuen wir uns.



Ausstellung «im Stall»

Ankengasse 3, 8311 Brütten
26. Nov. — 9. Dez. 1989

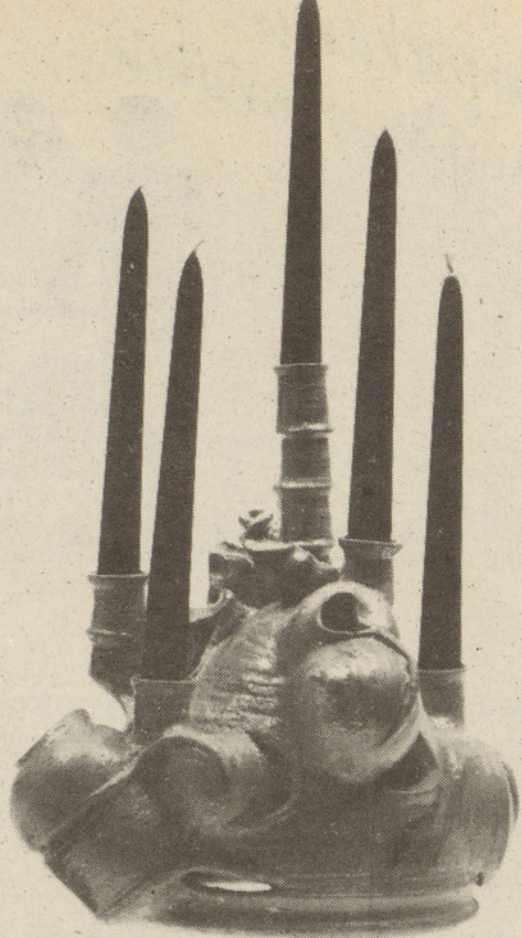
Eva Liebetrau-Krekić
Ruth Vitzthum

Sie und Ihre Freunde sind
herzlich eingeladen zur
Vernissage.

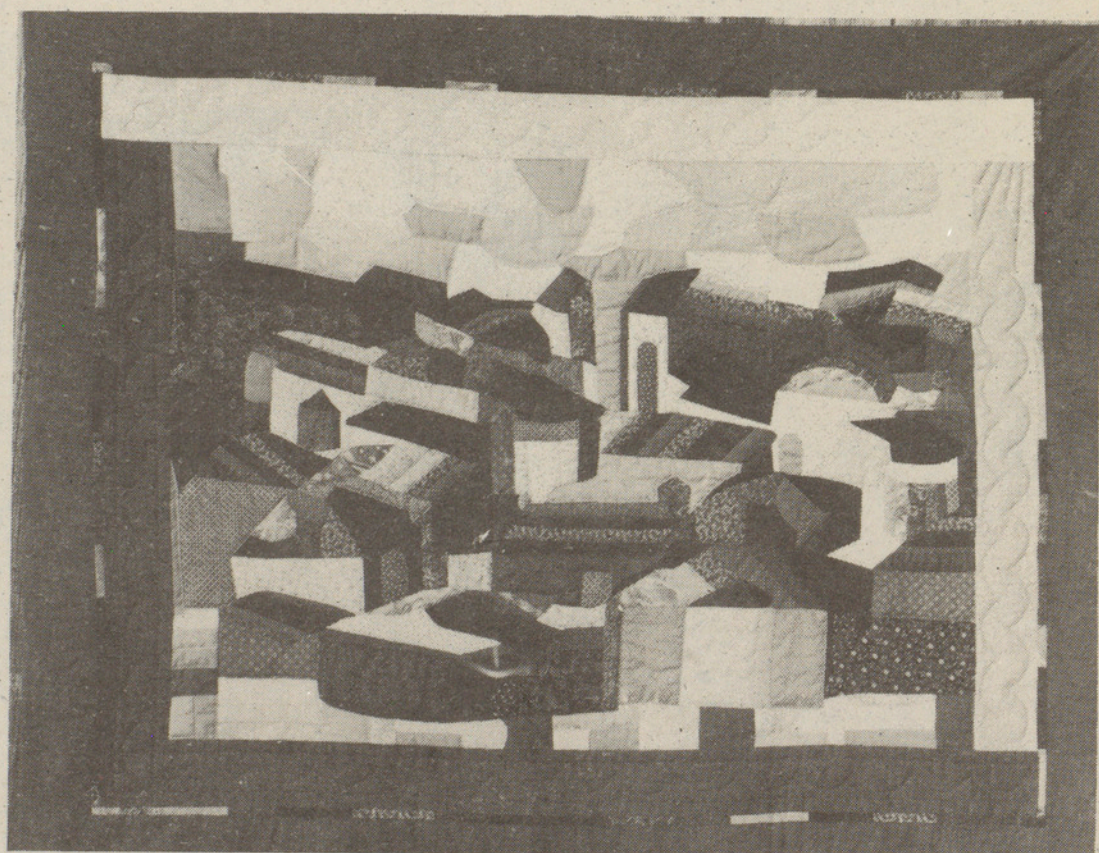
Sonntag, 26. Nov. 1989,
ab 10.00 Uhr

Öffnungszeiten jeweils:

Do	17.00 — 21.00 Uhr
Fr	17.00 — 21.00 Uhr
Sa	10.00 — 17.00 Uhr

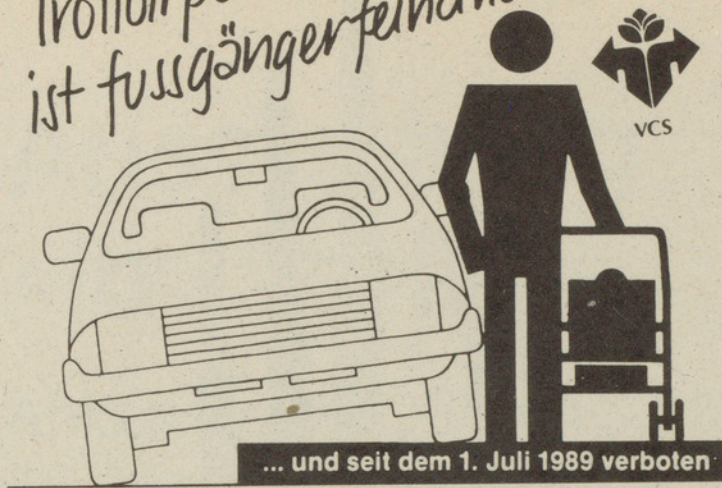


Kerzenleuchter graue Glasur



La Spezia 130 × 160

Trottoirparkieren
ist fussgängerfeindlich...

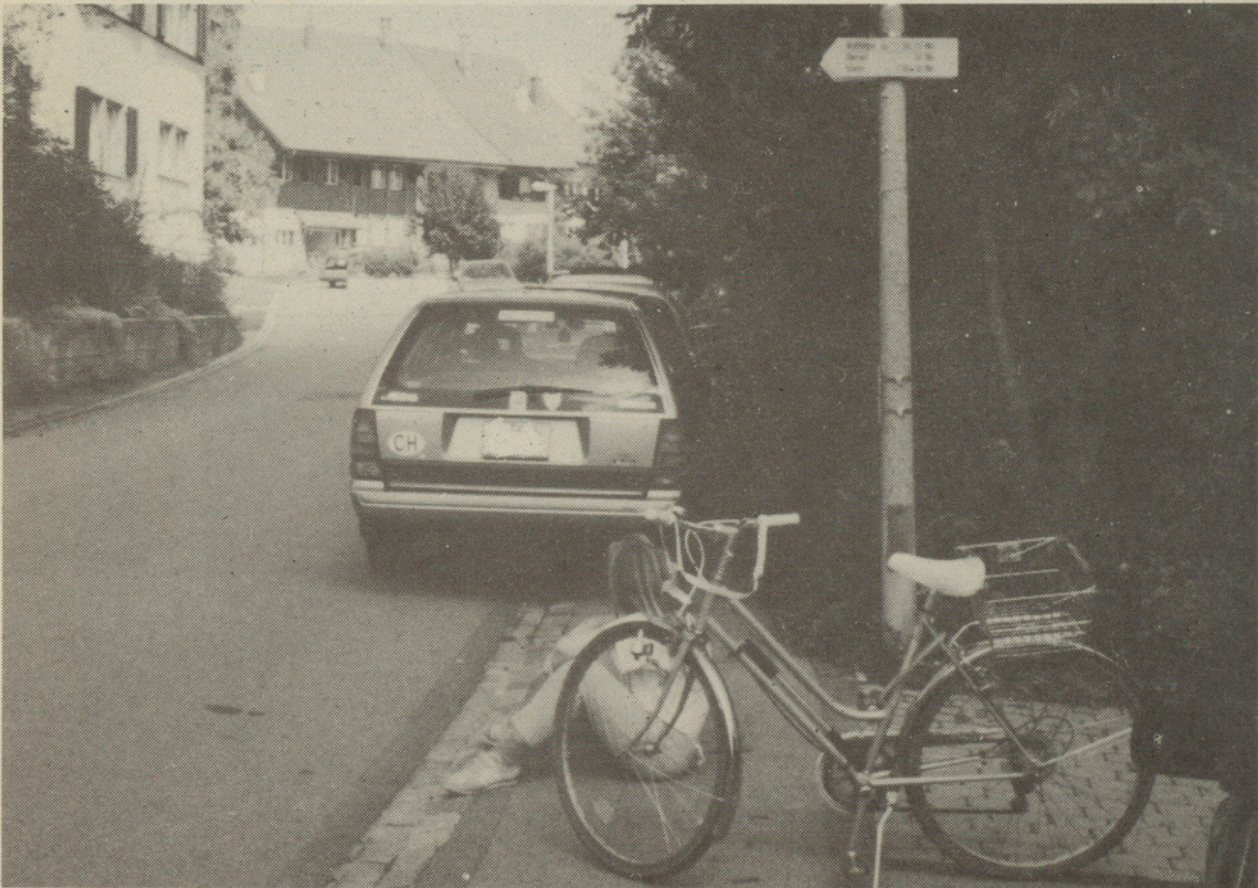


Nein, böswillige Verkehrssünder sind sie nicht, die Trottoirparkierer, höchstens gedankenlose. Dennoch: die Kinder, die zu Fuss oder im Kinderwagen daherkommen, haben das gefährliche Nachsehen.

Ein Steinchen im Mosaik der Verkehrssicherheit.

PS.: Aehnliche Situationen liessen sich sicher an anderen Stellen in unserem Dorf festhalten.

D. und H. Hoerni



ERFOLG AM LEHRLINGSWETTBEWERB

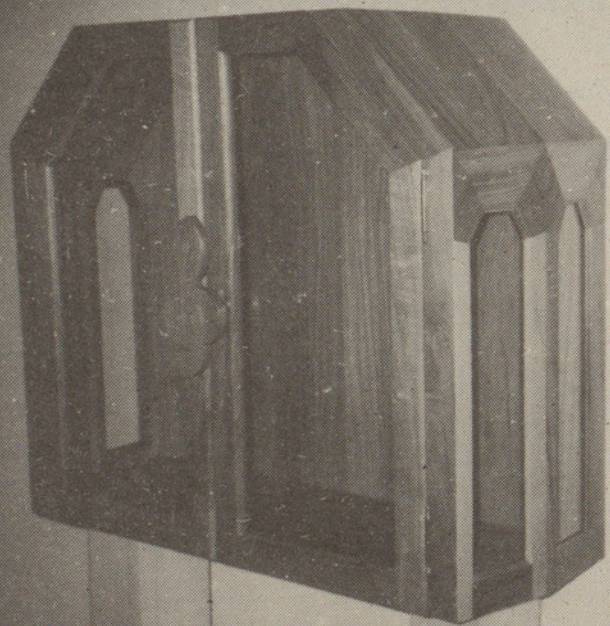
Anfangs Oktober konnte man in Basel an der "Schweizer Fachmesse für Holzbearbeitung" die zwanzig best-rangierten Arbeiten des diesjährigen Lehrlingswettbewerbes bewundern. Bereits zum vierten Mal wurde dieser Wettbewerb für Schreiner-, Wagner-, Drechsler- und Zimmer-Lehrlinge gesamtschweizerisch durchgeführt.

Anfang April mussten die Lehrlinge, zusammen mit der Anmeldung zur Teilnahme, Planvorlagen zu ihrer Wettbewerbsarbeit abgeben. Was da an Ideenreichtum zu Papier gebracht worden war, überraschte. Mit dem Beginn der Ausführung stellten die jungen Berufsleute bald fest, dass viel Zeitaufwand und das Bewältigen von manchen Problemen mit der Herstellung ihrer Wunscharbeit verbunden sind. Den grössten Teil ihrer Freizeit verbrachten die jungen Leute nun in ihren Lehrbetrieben, wo unter grossem Einsatz ihr Werk langsam Gestalt annahm. Sicher hatte mancher Teilnehmer den Aufwand unterschätzt, umso erfreulicher ist es, dass die meisten Arbeiten fertiggestellt wurden.

Unser Drittjahr-Lehrling, Daniel Elsener, hat sich - zusammen mit 250 anderen Jugendlichen - dieser schwierigen, aber sehr schönen Aufgabe gestellt. Für ihn als begeisterten Trompetenspieler war es naheliegend, eine spezielle Instrumenten-Vitrine zu entwerfen und auszuführen. Für diese grossartige Arbeit wurde er mit dem 15. Rang belohnt.

Wir gratulieren Daniel herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünschen ihm weiterhin viel Freude am Schreiner-Beruf!

Kurt Meili, Brütten



DE SAMICHLAUS CHUNT.....



am 3. + 6. Dezember 1989

mit em Schmutzli zu de Brüttemer Chinde.

Aamäldig bis Mittwoch, 29. Nov. 1989, bi A. Gilgen,
Tel. 33 26 20.

Volkstanzgruppe Brütte

Deckäste- und Christbaumverkauf 1989

- wie immer auf dem Werkplatz des Gemeindehauses
und zwar

Deckästeverkauf

- Samstag, 25. November 1989, 9.00 - 11.00 Uhr.

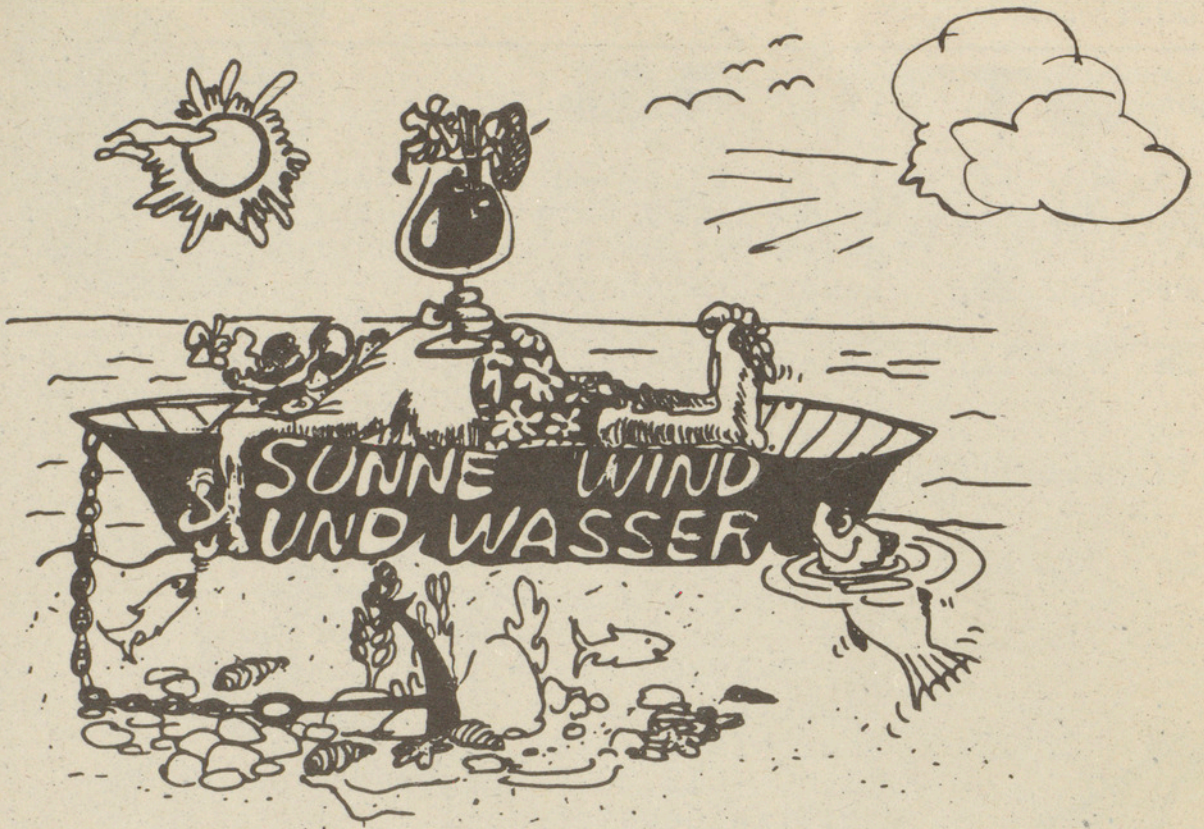
Christbaumverkauf

- Samstag, 16. Dezember 1989, 9.00 - 12.00 Uhr und
13.30 - 16.30 Uhr.
 - Mittwoch, 20. Dezember 1989, 13.30 - 16.30 Uhr.
-

KLEINANZEIGEN

Gratis abzugeben ein älteres Knabenvelo für ca.
9 - 10-Jährigen. Tel. 33'19'46.

Kajütenbett, rot, mit Schublade, ohne Matratzen,
zu verkaufen, Fr. 250.--, Tel. 33'25'07.



Am 11. 11. 11 Uhr 11 hat die Fasnacht wieder begonnen. Wir, "die agrässne Fasnächtler" von Brütten, organisieren wiederum einen Maskenball für Gross und Klein.

Am Samstag, den 3. März 1990,
unter dem Motto:
SUNNE, WIND UND WASSER!

Wer möchte gerne in unserem Fasnachtsteam mitwirken? Haben Sie gute Ideen oder fühlen Sie sich sonst angesprochen?

Melden Sie sich doch bitte bei:

B. Baltensperger, Tel 33 18 82,
oder

E. Holzer, Tel. 33 15 93.

Jede Unterstützung ist uns willkommen!

FASNACHT-
GESELLSCHAFT

8311 Brütten

DORFKALENDER

Sa	18. 11.	TV Abendunterhaltung Schulkapitel
Mo	20. 11.	13.30 - 18.30 Uhr: Hundenachbezeichnung
Di	21. 11.	10.00 - 11.00 Uhr: Anmeldung Kurs Wald- geist-Marionette im Kindergarten-Schul- haus
Fr	24. 11.	Neuzuzügerabend, 20.00 Uhr Gemeindehaus-Saal
Sa	25. 11.	Urnengang/Abstimmung Armeeabschaffungs- 9 - 11 Uhr: Deckkästeverkauf /initiative TV Abendunterhaltung
So	26. 11.	Urnengang/Abstimmung Mitwirkung des Singkreises im Gottes- dienst
Do	30. 11.	20.00 Uhr: Adventsfeier Land- frauenverein Gemeindezentrum
Fr	1. 12.	9.00 - 11.00 Uhr: Mütterberatung 14.00 - 17.00 Uhr: Mütter- und Er- ziehungsberatung
Sa	2. 12.	Samichlaus Volkstanz 11.00 - 13.30 Uhr: Suppen- und Wähen- zmittag Gemeindesaal
So	3. 12.	Samichlaus Volkstanz
Mi	6. 12.	Samichlaus Volkstanz
Do	7. 12.	14.00 - 17.30 Uhr: Altersnachmittag Gemeindezentrum
Fr	8. 12.	Fusspflege im Gemeindehaus
Sa	9. 12.	18.00: Redaktionsschluss Mitteilungsblatt Turnverein Chlausabend
So	10. 12.	17.00 Uhr: Weihnachtskonzert in der Kirche
Do	14. 12.	14.00 - 17.00 Uhr: Mütter- Kindertreffen
Fr	15. 12.	Budget-Gemeindeversammlung
Sa	16. 12.	9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.30 Uhr: Christbaumverkauf

Das Mitteilungsblatt Nr. 215 erscheint am 15. Dezember 1989. Beiträge sind bis Samstag, 9. 12., 18.00 Uhr, erbeten an Herrn H. Hoerni, Dorfstrasse 25.

